

## Mit Ruhe und Geduld zur perfekten Nasenarbeit

### *Fährten-Workshop der Landesgruppe Baden-Württemberg beim Boxerklub Ravensburg*

**Bad Waldsee** – (hawi) Fährten-Workshop der Landesgruppe beim BK Ravensburg: 19 Boxer und ein Airedale mit ihren Hundesportlern und Hundesportlerinnen, ein Tag mit mindestens zwei Übungseinheiten für jedes Team – und mit Klaus Senghaas und Daniel Theurer zwei FH-Experten als Trainer und Co-Trainer. Am Ende waren sich alle einig: Die Fahrt nach Oberschwaben hat sich gelohnt, nicht nur fachlich, sondern auch auf persönlicher Ebene. Werner und Renate Müller vom Vereinsvorstand: „Das war ein wirklich schöner Tag mit netten Leuten.“

Damit hatten der Workshop-Leiter Klaus Senghaas, mehrfacher FH-DM-Teilnehmer, und Landesgruppenausbildungswart Hartmut Wiedmann nicht gerechnet: Aus der vermeintlich kurzen Besprechung nach dem gemeinsamen Frühstück über die Organisation des Tages wurde ein lebhaftes Fachgespräch. Das Informationsbedürfnis war so groß wie die Bandbreite an Fragen zum Thema Fährtenarbeit. Auf folgende Themen konzentrierte sich schließlich die Praxis: korrekte Aufnahme der Fährte am Abgang, Suchwillen und Suchintensität, Winkel- und Gegenstandsarbeit.

### **Reger Austausch**

Wer mit seinem Boxer nicht selbst übte, war mit Augen und Ohren bei den anderen Teams dabei. Das ist beileibe keine Selbstverständlichkeit, was durchaus auch daran gelegen haben mag, dass ausreichend Fährtenengelände – ob Gras oder Acker – in unmittelbarer Nähe des Vereinsheims zur Verfügung stand. Am Ende einer jeden Einheit entwickelte sich mit dem Team und im Austausch mit den „Beobachtern“ eine intensive Analyse der gezeigten Leistung. Klaus Senghaas, oftmals assistiert vom mehrfachen IGP-DM-Starter Markus Fässy, stellte Lösungsansätze bei Defiziten vor, wobei er stets geduldig und sensibel auf die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Bedürfnisse des jeweiligen Teams einging. Und Daniel Theurer, FH-Profi und Deutscher Meister in dieser Sparte, vom gastgebenden Verein zeigte den „Fortgeschrittenen“ mit seinem Boxerrüden, wie er eine IGP1-Fährte Tritt für Tritt anlegt, wie er mit Futter und dem Verweisen der Gegenstände umgeht, wie er die Leine händelt (mal stramm, mal locker) und die Winkel ausarbeitet. Das war eine „Lehrstunde“ vom Feinsten.

### **Weniger ist oft mehr**

Bei allen Ratschlägen, die Klaus Senghaas den Teams mit auf den Weg gab, waren ihm zwei Dinge besonders wichtig. Zum einen bedarf es nicht immer einer formal gelegten Fährte, um mit seinem Hund die Suchintensität zu fördern. Es reicht mitunter, gerade bei Geländemangel, eine große und mit Futter ausgestreute Kreisfläche, um den Hund auszulasten und Kondition aufzubauen. „Weniger ist oft mehr“, sagt er. Zum anderen verwies er stets auf das, was zu den Kernkompetenzen eines jeden Hundesportlers zählen sollte: Geduld und Ruhe sowie überlegtes Handeln und faires Verhalten dem vierbeinigen Teampartner gegenüber.

## **Kontinuität der Fortbildung angestrebt**

Der aktuelle Fährten-Workshop war Teil des Fortbildungskonzepts der Landesgruppe Baden-Württemberg mit dem Ziel, in allen Sparten des IGP-Sports Angebote zu machen und damit ein Stück weit Kontinuität in der Qualifikation von Hundeführern und Hundeführerinnen sowie Trainern und Trainerinnen herzustellen. Zugleich startet kurz vor Ostern der Versuch, so etwas wie ein „Team Baden-Württemberg“ aufzubauen, das ambitionierte Teams zu regelmäßigen Treffen versammelt und dem gemeinsamen Austausch von Erfahrungen dienen soll. Landesausbildungswart Hartmut Wiedmann wünscht sich jedenfalls, dass das Angebot auf fruchtbaren Boden fällt.

Der Vorstand der Landesgruppe II / Baden-Württemberg bedankt sich herzlich bei der ausrichtenden Gruppe Ravensburg für die Bereitstellung des Fährtenengeländes und die Bewirtung, bei Klaus Senghaas für die kompetente und souveräne Leitung des Workshops, bei Daniel Theurer und Markus Fässy für die stets hilfsbereite Assistenz sowie bei allen Teams für die große Lernbereitschaft sowie die entspannte und harmonische Zusammenarbeit.

*Hartmut Wiedmann, Landesgruppenausbildungswart  
Im März 2026*